Messungen von Fluglärm:

„Grenzwerte überschritten“

Anzeige wegen Ruhestörung

ANSBACH (mhz/pm) – Von „erschreckenden Ergebnissen“ berichtet die Bürgerinitiative „Etz langt's“ nach der ersten Runde von Lärm-Messungen in Wicklesgreuth in einer Pressemitteilung. Über mehrere Tage hinweg seien die Grenzwerte „enorm“ überschritten worden.

So habe ein Anwohner mit einem Messgerät während einer Woche 68 Überschreitungen der gesetzlichen Grenzwerte für militärisch genutzte Flughäfen von 55 Dezibel registriert. Der Spitzenwert habe 83 Dezibel betragen, weshalb der Betroffene bereits Strafanzeige wegen nächtlicher Ruhestörung gestellt habe. In dem Zusammenhang kritisiert die Initiative den US-Kommandeur Oberst Robert C. Doerer, der laut Presseberichten weiter an Flügen bis 2 Uhr nachts festhalten wolle, was ein Beweis seiner „Beratungsresistenz” sei. Die Stadt müsse nun auf Landes- und Bundesebene ein Nachtflugverbot erreichen. Auch eine Klage gegen die US-Armee dürfe kein Tabu mehr sein, meinen die Flughafenkritiker und verweisen auf „Gesundheitsgefahren durch Fluglärm“.

Auch die Ansbacher Jusos begrüßen die Anstrengungen des Stadtrates, eine Lösung gegen den Lärm zu finden. Unverständlich sei, dass die Armee offenbar „veraltetes Kartenmaterial“ besitze, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Jusos unterstützten die Forderung des SPD-Kreisverbandes, Flüge im Radius von 600 Metern rund um bebautes Gebiet zu untersagen. Zudem fordern sie, den Flugbetrieb zusätzlich während Beerdigungen, regionaler Feste oder Sportveranstaltungen einzustellen.

Fränkische Landeszeitung, Ansbach
15.06.2009